

Michael Lemke (Hg.)

Sowjetisierung und Eigenständigkeit in der SBZ/DDR (1945–1953)



1999

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Inhalt

MICHAEL LEMKE

Einleitung	11
1. Sowjetisierung als Begriff und Forschungsproblem	11
a) Begrifflichkeit und Periodisierung	11
b) Zu Forschungsproblemen	16
2. Sowjetisierungsfelder in der SBZ/DDR	20
3. Möglichkeiten, Probleme und Themen eines Sowjetisierungsvergleichs	23
4. Die einzelnen Beiträge	25

LEONID J. GIBIANSKIJ

Sowjetisierung Osteuropas – Charakter und Typologie	31
1. Einleitung	31
2. Grundlegende Faktoren der Sowjetisierung	32
3. Beginn der Sowjetisierung: Die Ausgangspositionen der kommunistischen Parteien, die Rolle der Sowjetunion und die Entstehung der „Volksdemokratien“	36
a) Der Typ Jugoslawien und Albanien	36
b) Der Typ Rumänien, Ungarn und Polen	37
c) Der Typ ČSR und Bulgarien	42
4. Modelle der „Volksdemokratie“: Das kommunistische Machtmonopol und die beschleunigte Sowjetisierung in Jugoslawien und Albanien	43
5. Modelle der Volksdemokratie: Zwei Koalitionsvarianten und die Perspektive einer verzögerten Sowjetisierung	50
a) Der Typ ČSR und Ungarn	50
b) Der Typ Polen, Rumänien und Bulgarien	51
6. Die Durchführung der verzögerten Sowjetisierung: Ihre Richtungen, Methoden und Mechanismen	58
a) Die Erweiterung der Massenbasis und Taktiken zur Verschleierung der kommunistischen Hegemonie	58

b) Repressive Maßnahmen, Verstaatlichungen und Wahlfarcen	63
c) Die gewaltsame Ausschaltung der Opposition und Terror als „Wahlkorrektiv“	66
d) Machtübernahme: Das Beispiel ČSR	68
e) Die Einverleibung der linken Bündnisparteien und die Metamorphose der Volksfronten	71
f) Der organisatorische Anschluß sozialdemokratischer und sozialistischer Parteien an die kommunistischen Parteien	72
g) Fazit: Vereinheitlichung nach sowjetischem Muster	76
7. Die sowjetische Politik und die osteuropäischen Kommunisten – Resümee	76

ANDREAS MALYCHA

Die Illusion der Einheit – Kommunisten und Sozialdemokraten in den Landesvorständen der SED 1946–1951	81
1. Problemstellung	81
2. Verordnete Rücksichtnahmen und Konfliktvermeidung 1945–1946	83
3. Diskussionen über die Besatzungsmacht in den Landesvorständen der SED 1946–1947	85
a) Das Image als „Russenpartei“	86
b) Der Streit um die Wahlergebnisse und anhaltende Imagesorgen	93
c) Debatten um die Ernährungskrise	98
4. „Sozialdemokratismus“ als Hilfsmittel der Gleichschaltung der Partei 1947–1951	104
a) Das Ende der Rücksichtnahmen: Kampfansage an die „Schumacherideologie“	105
b) Die „Sozialdemokratismus“-Kampagne	110

THOMAS KLEIN

Die Parteikontrolle in der SED als Instrument der Stalinisierung	119
1. Vorbemerkung	119
2. KPD und SPD im Nachkriegs-Ostdeutschland	120
a) Die KPD	120
b) Die SPD	123
2. Organisatorische und politische Ausgangsbedingungen für die neue Einheitspartei	124
3. Sowjetische Einflußnahme auf die sicherheitspolitische Konzeption der KPD in Ostdeutschland	126
4. SED-Parteikontrolltätigkeit in den vierziger Jahren	127
5. Die Verfolgung von Sozialdemokraten in der SED bis 1948	130
6. Linke Widerstandspraxis und die Verfolgung dissidenter Kommunisten	140
a) KPO in der SED	142
b) Internationale Kommunisten Deutschlands: Trotzistische Opposition in der Ostzone	145

c) Von der KAP zur Gruppe „Neues Beginnen“: Der Versuch einer Vereinigten Opposition	146
7. Das Scheitern innerparteilicher widerständiger Strömungen in der SED vor und während ihrer Formung zur „Partei Neuen Typs“	150
8. Die Bildung der Parteikontrollorgane und die Einleitung einer Politik der Säuberungen	152
9. Die Tätigkeit der ZPKK und die Parteiüberprüfung 1949–1951	157
10. Die bürokratische Logik innerparteilicher Verfolgung während der Stalinisierung der SED – ein Resümee	160

JOCHEN LAUFER

Von den Demontagen zur Währungsreform – Besatzungspolitik und Sowjetisierung Ostdeutschlands 1945–1948	163
1. Reparationen und Sowjetisierung	164
a) Anfänge und Schwerpunkte der sowjetischen Reparationspolitik	165
b) Die Demontagen in der sowjetischen Besatzungszone	168
c) Die Kosten der Demontage- und Beutepolitik	171
2. Währung und Sowjetisierung	173
a) Die Sonderentwicklung der Finanzwirtschaft in der SBZ	174
b) Die Währungsreformpläne der Sowjetischen Militäradministration (SMAD) und der Deutschen Zentralen Finanzverwaltung (DZfV)	176
c) Die Durchführung der Währungsreform in der SBZ	181
3. Resümee	185

MONIKA KAISER

Wechsel von sowjetischer Besatzungspolitik zu sowjetischer Kontrolle? Sowjetische Einflußnahme und ostdeutsche Handlungsspielräume im Übergangsjahr von der SBZ zur DDR	187
1. Das Zusammenwirken sowjetischer und deutscher Partei- und Staatsinstanzen vor und nach Gründung der DDR	190
2. Wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen in der Übergangsphase von der SBZ zur DDR	193
a) DDR-Gründung im Kontext der deutschlandpolitischen Ziele	194
b) Schaffung der Nationalen Front und Bemühungen um eine gesamtdeutsche Friedensbewegung	198
c) Disput über Befugnisse und Zuständigkeiten der SKK	204
d) Übertragung von Verwaltungsfunktionen an die DDR-Regierung – Fallbeispiele	207

Übertragung beziehungsweise Übernahme der obersten Legislativfunktionen	207
Gewährleistung der Reparationslieferungen und Besatzungskosten als vordringliche Aufgabe der DDR-Regierung	211
e) Der Übergang zur langfristigen Wirtschaftsplanung und Integration in den Sowjetblock	218
3. Schlußbemerkungen	230

MICHAEL LEMKE

Prinzipien und Grundlagen der Außenbeziehungen der DDR in der Konstituierungsphase des DDR-Außenministeriums 1949–1951

1. Prinzipien, Ansprüche und Ziele der internationalen Politik der SED	235
a) Ausgangssituation und sowjetische Interessenlagen	235
b) Verfassungsrechtliche und allgemeine innere politische Grundlagen der Außenbeziehungen	238
c) Axiome einer alternativen SED-Außenpolitik	241
d) Außenpolitisches Regierungsprogramm und Feindbildbestimmung	244
e) Sowjetische Einflüsse und Kontrollmechanismen	246
2. Die Grundlagen des Aufbaus des MfAA und eines diplomatischen Dienstes	250
a) Die außenpolitische Kommission des Parteivorstandes der SED als Vorbereitungsgremium und die Gründung des MfAA	250
b) Aufgaben und Planungen	252
c) Die Kaderfrage als politisches und strukturelles Problem	257
3. Funktionale Probleme und Fragen der Effektivität der internationalen Tätigkeit	264
a) Mangel an Professionalität und finanzielle Probleme als Leistungshemmnisse und Ursachen von Rationalitätskonflikten	264
b) Sowjetische Einflüsse als Effektivitätsproblem	267
c) Ökonomische, handelspolitische und andere Effektivitätsprobleme	269
4. Resümee	272

WILLIAM STIVERS

Amerikanische Sichten auf die Sowjetisierung Ostdeutschlands 1945–1949

1. Einleitung	275
2. Wahrnehmungen der Moskauer „demokratischen“ Linie	276
a) Ausblick auf die Einheitsfront	278
b) „Sektierer“ im Aufwind	279
3. Die SED aus der amerikanischen Perspektive	281
a) Die bürgerlichen Parteien bleiben fest	282
b) Sektierer diskreditiert: Wahlen in der Sowjetzone	283

c) Moskaus neue Initiative	285
d) Clay verhandelt für die deutsche Einheit	287
e) Das State Department entscheidet sich für die Teilung	289
f) Gab es eine Chance?	290
4. Das Ende der neuen Politik	292
5. Kaiser, Lemmer und die nationale Vertretung	297
6. Neue Gefahr: Wiederbelebung der breiten Front	299
7. Die Umklammerung ist geschlossen	304

JAROSLAV KUČERA

Die Kaderpolitik der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei in der zentralen Staatsverwaltung 1945–1952	305
---	-----

1. Einleitung	305
2. Die Politik der KPTsch gegenüber den Staatsangestellten in den Jahren 1945–1948	307
3. Die kommunistische Machtübernahme im Februar 1948 und die Beherrschung der Staatsverwaltung durch das neue Regime	319
4. Der Aufbau des Systems der kommunistischen Kaderpolitik 1948–1952	333
5. Zusammenfassung	339

Abkürzungsverzeichnis	343
-----------------------------	-----

Literaturverzeichnis	349
----------------------------	-----

Autorenverzeichnis	363
--------------------------	-----